



Havixbeck, 18.12.2014

Das Thema Windkraft stellt einen wesentlichen Schwerpunkt der heutigen Ratssitzung dar. Vor dem Hintergrund der öffentlichen Diskussion und um die geforderte transparente Entscheidungsfindung zu sichern, gibt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgende Stellungnahme zu den VV 134 + 140 ab:

VV 131 Stellungnahme der Gemeinde Havixbeck zum Sachlichen Teilplan Energie des Regionalplanes

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen kann der Empfehlung der Verwaltung nicht folgen, weil hier ein hartes Kriterium gegen die Errichtung von Windkraft in Natrup installiert werden soll. Am Ende hätte dies zur Folge, dass wir der Windkraft nicht substanziell Raum werden geben können. Sollten Poppenbeck und Natrup von der weiteren Prüfung ausgeschlossen bleiben, wäre Walingen das einzig verbleibende Windfeld. Eine solche Einschränkung würde uns den Vorwurf der Verhinderungsplanung einbringen, weil noch unklar ist, ob die Potentialfläche in Walingen die Naturschutzprüfung überdauern wird. Außerdem würden wir den Gleichheitsgrundsatz verletzen.

VV 140 Aufstellungsbeschluss zur 29. Änderung des FNP

Die Änderung des Flächennutzungsplans, macht den Weg für eine mögliche Entwicklung der Windkraft in Havixbeck frei. Die aktuelle Rechtsprechung verpflichtet uns, der Windkraft „substanziell Raum“ zu geben. Doch das ist für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nur eine Seite der Medaille. Wir müssen nicht nur Windkraft ermöglichen, wir wollen Windkraft, da es unser Ziel ist eine regionale Eigenversorgung unseres Ortes mit regenerativer Energie auf Zukunft sicher zu stellen. Die Energiewende ist nicht allein mit Solarenergie zu stemmen. Die Windenergie hat gegenüber allen klassischen Energieformen bei weitem die geringsten Nachteile für unsere Umwelt. Sie verbraucht fast keine Grundfläche, sie ist CO²-neutral. Sie beeinträchtigt weder das Grundwasser, den Boden und auch nicht die am Boden lebenden Tiere. Die Schutzbedürftigkeit von Menschen, die sich von Windkraft und deren Auswirkungen bedroht fühlen, nehmen wir ernst und sind davon überzeugt, dass mittels technischer Lösungen wie Abschaltautomatik, selbstregulierende Befeuern etc. die Belastungen in einem verträglichen Rahmen gehalten werden.

Havixbeck wird insgesamt von der Windkraft profitieren können. Wir erhoffen uns auch, dass eine finanzielle Beteiligung breiter Bevölkerungskreise an den Windrädern dazu führt, dass wir Havixbecker mit Stolz auf „unsere“ Windräder schauen mögen. Schließlich bekommt die kommunale Selbstversorgung mit Energie vor dem Hintergrund vielfältiger Krisenherde in der Welt derzeit wieder ein deutlich höheres Gewicht. Insbesondere die Beteiligung der Gemeinde an Windkraftanlagen ist ein Ansatz, Einnahmen dauerhaft zur Verbesserung der Haushaltslage zu erwirtschaften.



Havixbeck, 18.12.2014

Die Zustimmung zur Änderung des FNP stellt für uns eine schwierige Entscheidung dar. Viele BürgerInnen befürchten, dass rund um Havixbeck dann in Zukunft drei Windkraft-felder entstehen werden. Sie fühlen sich belastigt und/oder sehen das Landschaftsbild als gefährdet an.

Wir sind eine Gemeinde im Grünen und verfügen über eine schöne Landschaft. Die Kulturlandschaft wird sich verändern. Vergleicht man Havixbeck in den 1970er Jahren mit der heutigen Situation hat sich der Ort mitsamt der Landschaft deutlich verändert und wird sich in den nächsten 40 Jahren weiter verändern. Zu dieser Kulturlandschaft soll zukünftig gehören, dass wir unsere eigenständige Versorgung mit regenerativen Energien sicherstellen.

Wenn wir heute den Weg freimachen heißt das aber noch lange nicht, dass in allen drei Gebieten tatsächlich Windkraft entstehen wird. Zuvor werden alle drei Bereiche nach denselben, strengen Kriterien darauf hin geprüft, ob dort gefährdete Wildtiere in der Luft leben, die wir vor der Windkraft schützen müssen. Wir werden nach der Prüfung ein unabhängiges Gutachten haben, das dann eine wesentliche Grundlage darstellt, welche Gebiete in Havixbeck Windräder vertragen. An der Stelle ist uns wichtig, dass alle drei Potentialflächen, die die Firma enveco im Jahr 2013 ermittelt hat, in der weiteren Planung verbleiben und sich demselben naturschutzrechtlichen Prüfverfahren aussetzen müssen. Damit ist gewährleistet, dass wir die Gegner und Befürworter in allen drei Gebieten gleich stellen. Das naturschutzrechtliche Gutachten wird dann die Vergleichbarkeit herstellen. Auch das anschließende Bauleitverfahren wird Beeinträchtigungen für die Bewohner berücksichtigen. Zum jetzigen Zeitpunkt bereits eines oder gar mehrere Potentialflächen von der weiteren Entwicklung auszunehmen würde bedeuten, dass am Ende möglicherweise gar keine Windräder in Havixbeck gebaut werden könnten. Das aber würde bedeuten, dass Havixbeck die Energiewende verschläft. Das wollen wir nicht.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

gez. Dr. Friedhelm Höfener